

Statusbericht XVII

Hier: „Lachszenrum Hasper Talsperre“

29.02.2016

Viele neue Erkenntnisse gesammelt und wichtige Fortschritte gemacht

Abstreifsaion 2015/16

Das selbst gesteckte Ziel von 100 Litern Eiern wurde mit 86 Litern leider verfehlt☹. Der Grund liegt im Wesentlichen darin, dass die Eizahlen der 6-jährigen und damit sehr schweren Weibchen in keinem Verhältnis mehr zu ihrem Gewicht standen. Die Konsequenz daraus ist, dass in Zukunft für 6-jährige Weibchen keine Beckenkapazitäten mehr zur Verfügung gestellt werden.

Umso erfreulicher war das Ergebnis bei den Erstlaichern☺. Zwar waren die Eier natürlich relativ klein, aber nahezu alle Weibchen haben eine große Menge abgegeben – die Qualität war hervorragend.

Warum die Laichzeit in diesem Jahr gut 2 Wochen später als normal begann und sich über einen sehr langen Zeitraum erstreckte, kann ich bisher nicht erklären.

Neue Erbrütungshalle

Bis heute hat es noch keinen einzigen Alarm gegeben. Die Kapazitäten wurden im Laufe des letzten Jahres noch einmal vergrößert und einige kleine Verbesserungen durchgeführt. Da die Wassertemperatur in der aktuellen Saison über einen langen Zeitraum um die 8 Grad lag, entwickelten sich die Eier zwar sehr schnell, wir bekamen aber auch einige Probleme mit Saprolegnia. Durch erheblichen manuellen Aufwand, vor allem über Weihnachten und Silvester konnten größere Verluste verhindert werden – ein großer Dank an das gesamte Team; **diese Leistung ist nicht selbstverständlich.**

Bis zur nächsten Saison werden noch einige kleine technische Änderungen vorgenommen. Ich denke, dass wir auf einem sehr guten Weg sind, die selbst gesteckten Ziele kurzfristig zu erreichen.



Laichfische

Der Bestand der Laichfische entwickelt sich weiterhin sehr gut. Auf Grund der neuen Erkenntnisse werden wir die Biomasse der „alten Weibchen“ durch eine erhöhte Anzahl von Laichfischanwärttern kompensieren. Da die Rekonditionierung nach dem Abstreifen kein Problem mehr darstellt, werden demnächst die 4- und 5-jährigen Weibchen die Hauptrolle

bei der Gewinnung der meisten Eier spielen. Die Erfahrung zeigt, dass diese Größenklassen mit einer Besatzdichte von 150 Kg pro 3 m Becken problemlos gehalten werden können



Automatische Sauerstoffüberwachung Halle 2

Endlich ist es geschafft > die neue automatische Sauerstoffüberwachungs- und Regelungsanlage ist installiert und funktioniert fehlerfrei. Zum Einsatz kommen „Optische Sauerstoffsensoren“ – die Zukunft in der Aquakultur.



Wir haben damit optimale Rahmenbedingungen für die Anfütterung und das Vorstrecken der Lachse geschaffen – und dies bei erhöhter Biomasse pro Becken. Außerdem haben wir wieder die Möglichkeit, bei gleichbleibendem Wasserdargebot, eine größere Menge an einjährigen Lachsen zu produzieren.

Ich möchte mich an dieser Stelle ausdrücklich bei allen Unterstützern bedanken, die diese Wertschöpfung von ca. Euro 50.000,-- ermöglicht haben.

Einladung zur Besichtigung

Der gesamte Lebenszyklus des Lachses kann inzwischen eindrucksvoll im „Lachszenentrum Hasper Talsperre e.V.“ an lebenden Fischen gezeigt werden. Da auch die meisten Bauarbeiten abgeschlossen sind, haben wir uns entschlossen, diese Vorzeiganlage mit seinem einzigartigen Lachsbestand für Besuchergruppen in der Zeit von Mai bis September zu öffnen. Wir denken hier vor allem an Jugendgruppen von Angelvereinen, Schulklassen oder Studenten.

Da die Termine aus Zeitgründen sicher limitiert sein werden, ist eine rechtzeitige Anmeldung notwendig. Für die Koordinierung ist Herr Stefan Jäger verantwortlich. Ihn können Sie erreichen unter:

0700 DER LACHS (0700 33752247)

st.jaeger@lachsverein.de



Gemeinsam machen wir es möglich

Ihr Dietmar Firzlaff